

Katastrophen in Nittenau

- 1883 schreibt der Nittenauer Pfarrer und Dekan Josef Metz in seinem Vorwort zur Geschichte des Marktes Nittenau, dass *das Buch keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebe, da in Nittenau die meisten älteren Akten durch Feuersbrünste vernichtet worden seien*. In seiner annähernd 1000-jährigen Geschichte wurde Nittenau nicht nur durch Brandkatastrophen, sondern u. a. auch durch Eisgang, durch Hagel-schlag, durch Hochwasserkatastrophen, durch Hungersnöte oder durch Kriegseinwirkungen heim-gesucht. Hierüber soll der nachfolgende chronolo-gische Abriss einen kurzen Überblick verschaffen.
- 1266** Nittenau wird durch den böhmischen König Ottokar II. geplündert und zerstört.
- 1428** Hussiten brennen am 9. Juni Nittenau nieder. Pfarrer Johannes wird nackt an einen Wagen gebunden und muss bis Taus mitlaufen. Dort verstirbt er dann im Gefängnis. Pfalzgraf Johann gewährt Nit-tenau deshalb eine dreijährige Steuerfrei-heit.
- 1433** Hussiten plündern erneut Nittenau.
- 1591** Der Nittenauer Kirchturm wird durch Blitz-schlag beschädigt. Zur Schadensbehebung wird eine Umlage erhoben.
- 1641** Schweden wüten im Winter in Nittenau. Durch die ausbrechende Feuersbrunst wer-den viele Bürger mitten in der kalten Jah-reszeit obdachlos.
- 1670** Hochwasser und Eisgang beschädigen die Regenbrücke. Da die verursachten Schä-den aus finanziellen Gründen nicht repariert werden können, wird der Brückenzoll erhöht.
- 1754** Die innere Brücke erleidet durch Eisgang Schaden. Ein Pfeiler muss neu ausgeführt werden.
- 1759** Ein Blitzschlag in die Scheune des Verwal-ters des Gerichtsschreiberamtes verursacht am 25. Juli eine Feuersbrunst. Das angren-zende Schulhaus, weitere 23 Häuser und 19 Scheunen sowie Marktkanzlei und Andre-askapelle werden ein Raub der Flammen.

- 1770** Misswachs und Hungersnot, auch in den beiden folgenden Jahren.
- 1776** Ein Hagelschlag zerstört 696 Fensterscheiben der Pfarrkirche.
- 1779** Ein Feuer zerstört am 24. Juli die Pfarrkirche, den Pfarrhof sowie Häuser mit Nebengebäuden. Nur ein Haus wird von den Flammen verschont. Es sind zwei Todesopfer zu beklagen. Angesichts der völligen Zerstörung Nittenaus wird eine vierjährige Steuerbefreiung gewährt.
- 1784** Am 28. Februar wird die äußere Brücke durch einen plötzlichen Eisstoß zerstört. Aus Kostengründen kann nur eine Notbrücke erstellt werden.
- 1785** Eisgang zerstört die Notbrücke von 1784.
- 1789** Innere und äußere Brücke werden durch Eisgang teilweise zerstört.
- 1799** Durchmarsch russischer Truppen. Im Truppendeugefolge eine Seuche: die sog. „Russenskrankheit“ (vermutlich Typhus oder Fleckfieber). Viele Menschen in Nittenau, auch der Pfarrer, sterben daran.
- 1805** Gegen 23 Uhr bricht am 15. Juni in einem Stadel Feuer aus. Innerhalb drei Stunden brennen das Rathaus, der Pfarrhof, Dutzende von Wohnhäusern und viele Stadel nieder.
- 1806** Am 13. Januar legt ein Feuer gegen 16 Uhr ein Haus mit angrenzender Scheuer in Asche.
- 1809** Vom 6. April bis 23. Juni ist Nittenau Schauplatz wechselnder Truppendurchmärsche und Einquartierungen französischer und österreichischer Truppen.
- 1816** Aufgrund Misswachses der Getreidefrüchte herrscht in diesem und dem folgenden Jahr eine große Teuerung.
- 1828** Im August bricht in den Ökonomiegebäuden eines Gastwirts Feuer aus und zerstört noch weitere fünf Häuser.
- 1840** Ein totaler Hagelschlag verwüstet die Getreidefelder.
- 1841** Hochwasser und Eisgang zerstören die äußere Regenbrücke.
- 1846** Am oberen Tor brennen am 5. Januar drei Häuser nieder.
- 1848** Vom 9. bis zum 12. Mai marschieren österreichische Infanterieregimenter durch Nittenau und halten einen Rasttag.



Jahrhunderthochwasser im August 2002: Weiterer Superlativ

(Bild: Stadt Nittenau)

1851 Die Marktmühle brennt am Kirchweihmontag ab.

1858 Der Regen führt im August nach lang anhaltendem Regenwetter Hochwasser. Durch die Überschwemmungen entsteht auf den Feldern großer Schaden.

1862 Rasch eintretendes Tauwetter lässt den Regen über die Ufer treten.

1873 In der Nacht des 16. September brennt ein

zwischen den Brücken gelegener Stadel ab. Die nahe gelegenen Wohnhäuser können dank der am 14. Juli 1867 gegründeten Freiwilligen Feuerwehr vor dem gleichen Schicksal bewahrt werden.

1876 Das Jahr beginnt mit einem mehrere Tage andauernden Hochwasser. Im Ort kann man stellenweise nur mit Kähnen verkehren. Der Postomnibusverkehr nach Regensburg kommt für eine Woche zum Erliegen.

- 1877** In einem Haus in der Bräuhausgasse bricht am 1. November Feuer aus. In wenigen Stunden werden neun Häuser mit Nebengebäuden eingäschert.
- 1882** Das Hochwasser vom Dezember übertrifft das Hochwasser von Anfang 1876 noch an Ausdehnung.
- 1944** Amerikanische Bomber greifen am 28. Dezember mittags gegen 12.05 Uhr den Ort an. 100 Menschen werden verletzt und 28 sterben. Der Sachschaden betrug rund 500 000 Reichsmark.
- 1945** Die Deutsche Wehrmacht sprengt am 23. April unter dem Druck des Vormarsches amerikanischer Truppenverbände die große Regenbrücke. Dabei werden Häuser der unmittelbaren Umgebung schwer mitgenommen sowie die an der Brücke verlaufende Wasserleitung unterbrochen. Durch amerikanischen Artilleriebeschuss kommt es ferner zu Sach- und Inventarschäden. Glücklicherweise sind nur Verletzte und keine Menschenleben zu beklagen.
- 1954** Jahrhunderthochwasser in Nittenau.
- 1993** Abermals Jahrhunderthochwasser. Pegel an der großen Regenbrücke: 4,83 m.
- 2002** Die Stadt Nittenau und umliegende Gebiete

werden in der Woche ab dem 12. August erneut von einem katastrophalen Hochwasser heimgesucht. Die Rekordmarken der Jahre 1954 und 1993 werden mit rund 5,60 m abermals übertroffen.

Das Hochwasser hinterlässt Schäden in Millionenhöhe und gefährdet die Existenz einiger Nittenauer Geschäftsleute.

2003 Rekordsommer.

Die Katastrophen der Zukunft werden in Nittenau wohl weniger Brandkatastrophen oder Kriegseinwirkungen sein. Klimaforscher beobachten weltweit eine Zunahme bzw. Intensivierung von extremen Wetterereignissen. Auch Nittenau muss damit rechnen, dass sich zum Beispiel starke Niederschläge häufen werden - so wie es in den letzten Jahrzehnten auch der Fall gewesen ist. Umgekehrt wird es aber auch längere Trockenperioden geben. Das sind keine Gegensätze, sondern zwei Seiten ein und der selben Medaille, und diese Medaille heißt globale Erwärmung.

Literatur

- Hans Bauer: Vor 21 Jahren in Nittenau. In: Der Regenkreis 2 (1966) S. 30 f.
- Alois Jchl: Bomben auf Nittenau. In: Der Regenkreis 5 (1968) S. 128-130.
- Josef Metz: Geschichte des Marktes Nittenau. Stadthof 1883.
- Ingrid Schmitz-Pesch: Roding. München 1986.
- Karl Schwarzfischer: Die Nittenauer Brandkatastrophe im Jahre 1779. In: Der Regenkreis 3 (1962) S. 65 f.
- Hans Sponholz und Reinhold Hoepfner (Red.): Stadt Nittenau, München/Assling 1972.